

## Informationen zur Landtagswahl 2014

In Sachsen wird alle fünf Jahre ein neuer Landtag gewählt. Über die Zusammensetzung entscheiden die Wählerinnen und Wähler.

Sie haben zwei Stimmen: Mit der Erststimme wählen Sie den Direktkandidaten oder die Direktkandidatin aus Ihrem Wahlkreis, mit der Zweitstimme wählen Sie die Liste einer Partei.

Der Sächsische Landtag setzt sich aus 120 Abgeordneten zusammen. 60 Abgeordnete werden in den Wahlkreisen direkt, mit der Erststimme, gewählt. Weitere 60 Abgeordnete werden mit der Zweitstimme über die Landesliste der Parteien gewählt.

Bei der letzten Landtagswahl in Sachsen am 30. August 2009 lag die Wahlbeteiligung bei 52,2 %. Das geht besser!

Stärken Sie am 31. August die Demokratie!

Keine Stimme für die NPD!

Gehen Sie wählen!

Informationen zu

- den Forderungen des DGB,
- den Wahlprogrammen der Parteien und
- den Veranstaltungen in den Regionen

finden sie auf der Internetseite des DGB-Bezirk Sachsen zur Landtagswahl 2014:

[www.sachsen.dgb.de/landtagswahl2014](http://www.sachsen.dgb.de/landtagswahl2014)



## Landtagswahl 2014 – Wählen gehen

Am 31. August 2014 sind rund 3,4 Millionen Wählerinnen und Wähler aufgerufen, den neuen Sächsischen Landtag zu wählen. Mit Ihrer Entscheidung für eine Partei und deren Wahlprogramm bestimmen Sie, wie und von wem Sachsen in den nächsten fünf Jahren regiert werden soll.

Der Sächsische Landtag wird in der neuen Legislaturperiode, die von 2014 bis 2019 geht, viele Beschlüsse von enormer Bedeutung für jede Bürgerin und jeden Bürger zu fassen haben. Der Landtag hat zu entscheiden, wie gut unsere Kinder in Kindertagesstätten betreut werden und wie viele Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen für sie da sein werden, ob Sachsen sich einen Ruck gibt, von der Niedriglohnpolitik Abschied nimmt und zum Land der guten Arbeit wird, welche Perspektiven und Ausbildungschancen Jugendliche im Freistaat haben. Der Landtag hat zu entscheiden, ob wir einen modernen öffentlichen Dienst in Sachsen bekommen, der für alle Menschen, auch auf dem Land, da ist. Der Landtag hat in allem das letzte Wort.

Nutzen Sie deshalb Ihr Stimmrecht bewusst. Geben Sie der Partei Ihre Stimme, die Ihren Überzeugungen am nächsten kommt.

**Mehr Gerechtigkeit für Sachsen!**

**Gehen Sie wählen!**



# Sachsen wählt

Landtagswahl am 31. August 2014

Gehen Sie wählen!

Für die Zukunft der Menschen in Sachsen!

Ihre Stimme für Soziale Gerechtigkeit  
und Gute Arbeit in Sachsen



DGB Forderungen 	CDU 	Die Linke 	SPD 	Grüne 	FDP 
<b>Die Wirtschaftsförderung muss neu ausgerichtet werden</b>					
Modernisierung von Produktion und Dienstleistungen durch Energie- und Ressourceneffizienz	Ressourceneffiziente Produktionstechnik ist der Megatrend unserer Zeit.	Durch Fokussierung auf ressourceneffiziente Produktion und Dienstleistungen den sozialökologischen Umbau der Industriegesellschaft beschleunigen	Energie- und Ressourceneffizienz müssen zum bestimmenden sächsischen Markenkern werden.	Förder- und Kreditprogramme sollen grundsätzlich an Kriterien der Rohstoff- und Energieeffizienz gebunden werden.	Zusammenführung von Wirtschaftsförderung und unternehmensbezogener Technologieförderung im Wirtschaftsministerium
Modernes Vergabegesetz, das Sozial- und Umweltdumping verhindert, öffentliche Aufträge nur an tarifreue Unternehmen	Vergaberecht stellt schon sicher, dass der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zum Zuge kommt.	Vergaberecht, das Umwelt- und Sozialstandards und Tarifreue respektiert	Öffentliche Aufträge müssen sich an sozialen und ökologischen Standards und Tarifreue ausrichten.	Öffentliche Aufträge nur an Bieter, die Sozial- und Umweltstandards einhalten und tarifreu sind	Keine vergabefremden Kriterien im Vergabegesetz
<b>Wir brauchen eine neue Ordnung der Arbeit</b>					
Abkehr von der Niedriglohnpolitik. Der Mindestlohn muss zügig umgesetzt werden.	Keine Aussage	Dumpinglöhne und schlechte Arbeitsbedingungen sind nicht akzeptabel. Eine hohe tarifliche Bezahlung, wenigstens jedoch ein Mindestlohn von 10 Euro, gehört zu den Voraussetzungen guter Arbeit.	Niedriglohnpolitik ist sozial ungerecht und schwächt den Standort Sachsen. Der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro wird dank der SPD auch in Sachsen kommen.	Niedriglohnpolitik der Staatsregierung beenden. Mindestlohn zügig und konsequent umsetzen, ohne Ausnahmen.	Beschäftigungsfeindliche Mindestlöhne werden abgelehnt. Verhinderung von Lohndumping durch Bildung, attraktive Arbeitsplätze sowie Anwendung des Verbots der Sittenwidrigkeit
Missbrauch von Leiharbeit bekämpfen	Gleicher Lohn für gleiche Arbeit für Leiharbeiter und Festangestellte	Gleichstellung von Leiharbeit und regulären Arbeitsverhältnissen. »Gleiches Geld für gleiche Arbeit«	Gleichstellung von Leiharbeit und regulären Arbeitsverhältnissen. »Gleiches Geld für gleiche Arbeit«	»Gleicher Lohn für gleiche Arbeit«. Quote der Leiharbeit in einem Unternehmen auf 10 Prozent begrenzen	Keine Aussage
<b>Handlungsfähiger Staat</b>					
Die Infrastruktur Sachsens braucht Instandhaltung und Investitionen. Der Rückstau wird immer größer und muss dringend aufgelöst werden.	Solide Finanzen heißt, Maß zu halten. Schon heute in die Versorgungsinfrastruktur von morgen investieren.	Für viele unserer Ziele ist ausreichend Geld vorhanden. Alles ist eine Frage der Prioritätensetzung.	Wir werden in den kommenden zehn Jahren zusätzlich 2.75 Milliarden Euro in die Bildungspolitik investieren. Es ist möglich, Schulden abzubauen und trotzdem gleichzeitig in die Zukunft des Freistaates zu investieren.	Die Unterfinanzierung in Haushaltsbereichen wie Bildung schrittweise beenden, den Investitionsstau an Schulen in Höhe von 2 Milliarden Euro bis 2020 zu einem Großteil aufholen	Privat geht vor Staat
<b>Bildung</b>					
Frühkindliche Bildung ist entscheidend. Der Personalschlüssel muss auf 1:4 in Krippen, 1:10 in Kitas, 1:16 in Horten verringert werden, damit Kinder besser betreut werden können.	Wir setzen uns für eine bessere Personalausstattung in den sächsischen Kindertagesstätten ein.	Eine Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation ist dringend. Mittelfristige Absenkung des Betreuungsschlüssels auf 1:4 in der Krippe, 1:10 im Kindergarten und 1:17 im Hort	Schrittweise Senkung des Betreuungsschlüssels in den Krippen auf 1:4, im Kindergarten auf 1:10 und im Hort auf 1:16	Langfristig den Betreuungsschlüssel auf 1:10 im Kindergarten und 1:4 in der Krippe verbessern	Für die Qualität der Kindertageseinrichtungen ist nicht allein die Zahl der Erzieher entscheidend.
<b>Moderner öffentlicher Dienst für Sachsen</b>					
Nachhaltige Personalplanung statt Personalabbau, Einstellungskorridore schaffen, öffentliche Dienstleistungen in den Landkreisen aufrechterhalten	Wir setzen uns für eine moderne und leistungsfähige Staatsverwaltung in. Digitaler Zugriff auf Dienstleistungen der sächsischen Verwaltung	Mit dem von der derzeitigen Koalition praktizierten Umbau der Verwaltung muss Schluss sein. Der Modernisierungsprozess muss sich an den Erwartungen der Bürger orientieren.	Kein weiterer Stellenabbau. Behördenstrukturreform revidieren und Stellenabbauziele korrigieren. Personalentwicklungskonzeption ist erforderlich. Vernetzung von Kommunen und e-Government	Laufende Maßnahmen der Staatsmodernisierung stoppen! Wir brauchen ein Personalkonzept mit verbindlichen Neueinstellungskorridoren. Wir lehnen den Abbau von Verwaltungsstrukturen im ländlichen Raum ab.	Die Staatsmodernisierung fortführen hat höchste Priorität. Die Anzahl der Verwaltungsmitarbeiter muss weiter an den Durchschnitt vergleichbarer Flächenländer in Westdeutschland angepasst werden.